

NACHHALTIGER SCHUTZ **DANK** GEPFLEGTEM WALD

Wälder verjüngen



Die Verjüngung, das ist die Jugend, die Zukunft des Waldes. Die Forstarbeiter begünstigen die Entwicklung des Jungwaldes durch eine nachhaltige Bewirtschaftung und gewährleisten die Dauerhaftigkeit seiner schützenden Rolle vor Naturgefahren.

Öffnungen schaffen



Durch das Schaffen von Öffnungen in alternden Wäldern ermöglichen die Forstarbeiter dem Schutzwald sich zu verjüngen. Die Grösse der Öffnungen ist genau so bestimmt, damit der Wald die richtige Dosierung von Licht und Sonne erhält und dadurch die Keimung der Samen garantiert.

Wälder strukturieren



Dank einer angepassten Waldbewirtschaftung fördern die Forstarbeiter die Entwicklung von Bäumen verschiedener Grösse und Dicke. Diese Struktur erhöht die Resistenz des Waldes vor Unwetter und garantiert uns den Fortbestand des Waldes mit seinen natürlichen, wirtschaftlichen und schützenden Werten.

DIE EINGRIFFE IM WALD

SIND ÜBERLEGT, SORG-
FÄLTIG UND ANGEPASST
AUF DIE BEDÜRFNISSE
DES ÖKOSYSTEMS
UND DER MENSCHEN

Biodiversität fördern



Die Vorstellung, welche wir vom Wald haben, wird durch die Eingriffe der Forstarbeiter gestört. Diese kennen aber die Dynamik der Natur und fördern durch ihre Arbeiten die Entwicklung für einen reichhaltigen und vielfältigen Wald.

Schutzwirkung garantieren



Ohne regelmässiges und professionelles Eingreifen seitens der Forstarbeiter gerät der Wald in eine lange Phase des Alterns, die schlussendlich zu einem Zusammenbruch führt. Während dieser Zeit wäre die Schutzfunktion des Waldes für die Infrastruktur nicht mehr gewährleistet.

Produktion sichern



Die sorgfältige Waldpflege erlaubt den Forstarbeitern die Vermarktung von Holz. Das Holz ist ein erneuerbarer Rohstoff und ein guter Brennstoff. Seine mechanischen Eigenschaften und die Schönheit seiner Struktur machen es zu einem sehr beliebten Produkt für Bau und Handwerk.



TOTHOLZ IM WALD, EIN WALD VOLLER LEBEN

Naturgefahren begrenzen



Um die Risiken von Naturgefahren zu begrenzen, lassen die Forstarbeiter ganze Bäume nach einem Holzschlag auf dem Boden liegen. Dies hilft, eine gute Oberflächenrauheit im Hang zu erhalten, den Schnee im Winter zu stabilisieren oder Steinschläge zu verhindern.

Vielfältigkeit garantieren



Das Totholz, welches sich im Wald abbaut, ist eine ökologische Nische, die zahlreiche Tierarten beherbergt und ernährt. Die auf dem Boden gelassenen Äste nach einem Holzschlag fördern und bereichern die Natur, indem Humus gebildet wird.

Verjüngung begünstigen



Manchmal, wenn die Sonne aufgrund des hohen Grases die Erde nicht aufzuheizen vermag, können die Samen nicht keimen. Damit sich der Wald verjüngen kann, lassen die Forstarbeiter Holz auf dem Boden liegen. Junge Bäume keimen besonders gut auf sich zersetzenden Baumstämmen, weil sie dort von der Sonne besser belichtet werden.

